

Sind Zusatzstoffe in Tabakerzeugnissen unbedenklich?



Beim Kochen kann man bekanntlich mit einer Prise hiervon oder ein wenig davon aus einem Alltagsgericht eine Delikatesse zaubern. Genauso fügen auch die Tabakhersteller ihren Erzeugnissen weitere Zutaten hinzu, um deren Attraktivität zu erhöhen. Was aber, wenn diese Zusatzstoffe gesundheitsschädlich sind oder ein Suchtpotenzial aufweisen?

→ WAS SIND TABAKZUSATZSTOFFE?

Tabakzusatzstoffe sind alle Stoffe (ausgenommen Wasser), die während der Herstellung eines Tabakerzeugnisses hinzugefügt werden, darunter Konservierungsstoffe, Feuchthaltemittel, Aromastoffe und Verarbeitungshilfsstoffe.

Gegenwärtig werden in Zigaretten etwa 600 Stoffe als Zusatzstoffe verwendet. Die wichtigsten Tabakzusatzstoffe sind Zuckerarten, die auch natürlicherweise in Tabakblättern vorkommen, sowie Feuchthaltemittel wie Glycerin und Propylenglycol. Weiterhin gehören dazu Konservierungsstoffe und zahlreiche Aromastoffe, darunter Kakao, Lakritz, Menthol und Milchsäure, Pflanzenextrakte und -öle.

→ KÖNNEN TABAKZUSATZSTOFFE DIE GESUNDHEIT SCHÄDIGEN?

Die offenkundigste gesundheitsschädigende Wirkung von Tabakzusatzstoffen ist die toxische Wirkung der Stoffe selbst. Da sie in der Regel in sehr geringen Mengen eingesetzt werden, haben sie vermutlich kurzfristig keine Auswirkungen. Ihre Verbrennungsprodukte können außerdem toxische Effekte hervorrufen und den Tabakrauch zu einem noch komplexeren chemischen Gemisch machen. Dadurch kann sich die krebserregende und gesundheitsschädliche Wirkung von Tabakerzeugnissen weiter verstärken. Die schädlichen Auswirkungen können auch weniger augenfällig sein, denn die Forschung hat gezeigt, dass einige Tabakzusatzstoffe die Attraktivität von Zigaretten erhöhen und dass die Verwendung fruchtiger oder süßer Aromen den Einstieg von Jugendlichen in das Rauchen begünstigen kann. Es gibt auch Hinweise darauf, dass einige Zusatzstoffe den strengen Tabakgeschmack überdecken, den Tabakrauch milder machen oder den Geruch und Geschmack des Erzeugnisses verbessern. Ihre Verwendung kann die Verbraucher zu der irreführenden Annahme

verleiten, dass ein bestimmtes Erzeugnis weniger gesundheitsschädigend ist oder eine bekömmliche Wirkung hat. Schließlich können Zusatzstoffe, die eine tiefere Inhalation ermöglichen oder den Nikotinstoffwechsel hemmen, das Suchtpotenzial von Nikotin indirekt verstärken.

→ UNTERNIMMT DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION ETWAS IN DIESEM BEREICH?

Der Tabakkonsum stellt für sich genommen das größte vermeidbare Gesundheitsrisiko in der Europäischen Union dar. Er ist die Hauptursache für vorzeitige Todesfälle in der EU und jährlich für fast 700 000 Todesfälle verantwortlich. Rund 50 % aller Raucher sterben durchschnittlich 14 Jahre früher als Nichtraucher. Die Europäische Kommission hat daher zahlreiche Maßnahmen zur Eindämmung des Tabakkonsums ergriffen, darunter die Regulierung von Tabakerzeugnissen auf dem EU-Markt (z. B. Verpackung, Etikettierung, Regulierung von Inhaltsstoffen), Werbebeschränkungen, die Einrichtung rauchfreier Umgebungen, steuerliche Maßnahmen und Maßnahmen zur Bekämpfung des illegalen Handels sowie Kampagnen gegen das Rauchen. Die Vorschriften für Tabakerzeugnisse sind in der überarbeiteten Richtlinie über Tabakerzeugnisse (2014/40/EU) dargelegt, die gegenwärtig in allen EU-Mitgliedstaaten umgesetzt wird.

Gemäß Artikel 6 der Richtlinie über Tabakerzeugnisse ist die Europäische Kommission verpflichtet, bis Mai 2016 eine Prioritätenliste mit mindestens 15 in Zigaretten und Tabak zum Selbstdrehen enthaltenen Zusatzstoffen festzulegen und anschließend zu aktualisieren. Der Wissenschaftliche Ausschuss „Neu auftretende und neu identifizierte Gesundheitsrisiken“ (SCENIHR) wurde damit beauftragt, die Kommission bei der Ermittlung der auf diese Liste zu setzenden Zusatzstoffe zu unterstützen. Ziel ist es, zusätzliche Daten zu diesen Zusatzstoffen zu erfassen, um weitere Bewertungen vornehmen und davon ausgehend Regulierungsentscheidungen treffen zu können.

→ WELCHE KRITERIEN HAT DER SCENIHR BEI DER ERMITTLUNG VON ZUSATZSTOFFEN ZUGRUNDE GELEGT?

Der SCENIHR hat nach Zusatzstoffen gesucht, die in unverbrannter Form oder nach der Verbrennung die Toxizität der Erzeugnisse steigern, die ein charakteristisches Aroma erzeugen oder eine tiefere und län-

gere Inhalation ermöglichen, wodurch sich die vom Körper aufgenommene Nikotinmenge erhöht. Als besonders bedenklich gelten Aromazusätze, insbesondere Süßungsmittel, die Tabakerzeugnissen innerhalb des großen Markenangebots wiedererkennbare und kennzeichnende Geschmacksmerkmale verleihen.

→ WIE LAUTET DAS FAZIT DES AUSSCHUSSES?

Der SCENIHR hat 48 einzelne Chemikalien ermittelt, die auf die Prioritätenliste gesetzt werden sollen. Diese Verbindungen wurden ausgewählt, weil sie eine oder mehrere der folgenden Eigenschaften aufweisen oder ihnen diese zugeschrieben werden:

- toxisch in unverbrannter Form (u. a. krebserregend, erbgutverändernd oder fortpflanzungsschädigend)
- erleichtert das Inhalieren oder steigert die Nikotinaufnahme, was zu einem erhöhten Suchtpotenzial beitragen kann
- charakteristisches Aroma als einer der Faktoren, die zu einer gesteigerten Attraktivität beitragen können
- nach der Verbrennung bilden sich Giftstoffe aus

Die vollständige Liste und nähere Angaben dazu, wie und warum einzelne Verbindungen für die Prioritätenliste ausgewählt wurden, sind in der entsprechenden Stellungnahme enthalten.

Diese Stellungnahme ist die erste von zwei Stellungnahmen zu Zusatzstoffen in Tabakerzeugnissen. Die zweite Stellungnahme betrifft Leitlinien für die Art der Studien zur Beurteilung der Relevanz der Zusatzstoffe, die von den Herstellern angefordert werden sollten, sowie für die anzuwendenden Kriterien.

Das vorliegende Informationsblatt stützt sich auf die Stellungnahme des unabhängigen Wissenschaftlichen Ausschusses „Neu auftretende und neu identifizierte Gesundheitsrisiken“ (SCENIHR): 'Additives used in tobacco products'. **Januar, 2016**

Diese Stellungnahme kann unter folgendem Link abgerufen werden: http://ec.europa.eu/health/scientific_committees/emerging/opinions/index_en.htm